

© Hertha Hurnaus

Orientierungssystem auf der Kunstmeile Krems

Kunstmeile Krems
3500 Krems an der Donau, Österreich

ARCHITEKTUR
Ulrich Huhs

BAUHERRSCHAFT
Kunstmeile Krems Betriebsges.m.b.H.

TRAGWERKSPLANUNG
Fröhlich & Locher und Partner

KUNST AM BAU
lenz + henrich gestalterinnen

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
06. November 2020

Um dem Kulturstandort der Kunstmeile Krems sichtbarer im Stadtraum zu positionieren entwickelten die Gestalterinnen Gabriele Lenz und Elena Henrich von lenz + henrich gestalterinnen gemeinsam mit Architekt Ulrich Huhs im Auftrag der Kunstmeile Krems Betriebsges.m.b.H. ein Orientierungssystem, das Bezug nimmt auf die topografischen und kulturellen Spezifika der Stadt und der Welterberegion Wachau. Anknüpfend an die wichtigsten Ankunftsorte der Besucher:innen, den Bahnhof und die Schiffstation an der Donau erstreckt es sich vom Dominikanerplatz im Stadtkern von Krems bis zum Minoritenplatz in der mittelalterlichen Altstadt von Stein.

Leitmotiv für die Formgebung waren die Ecksteine, die in vielfältiger Form typisch für die Fassadengliederungen der Altstadthäuser von Krems und Stein sind. Die schlanken Stelen bilden eine eigenständige Informationsstruktur im Stadtbild, die auf verschiedene Ebenen der Wahrnehmung Rücksicht nimmt: Aus der Entfernung und in Bewegung wahrnehmbar markiert die Beschriftung auf der Krone der Stele den jeweiligen Standort und verweist auf die Hauptzielrichtungen im Stadtraum; aus der Nähe informieren Text und Plan auf dem Stelenkörper über die Ziele im Detail. Je nach Standort und anzubringender Information variiert die Kombination der Einzelelemente.

Bedacht darauf, den öffentlichen Raum visuell nicht zu verschmutzen, hebt sich das Informationssystem in hochwertiger Ausführung und dezenter Farbgebung von den Verkehrs- und Geschäftsbeschilderungen ab. In einer kultivierten Sprache und einer



© Hertha Hurnaus

wieder erkennbaren, eigenständigen Form, die nicht mit den Hauptdarsteller:innen der Stadt – den Baudenkmälern und der Landschaft – in Konkurrenz tritt, schafft es konzentrierte Aufmerksamkeit für die Kulturinstitutionen der Kunstmeile Krems. Die beige, mit Glitzerpartikeln angereicherte Farbe nimmt Bezug auf das Licht und die Bodenbeschaffenheit – Sand und Löss – der Region. Je nach Witterung und Sonnenstand und abhängig von der Bewegung der Betrachter:innen im Raum changiert die Oberfläche, was ebenso zu einem sich stets subtil verändernden, lebendigen Erscheinungsbild beiträgt wie der Schattenwurf der kubisch bekrönten Stelen. (Text: Gestalter:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Ulrich Huhs
Bauherrschaft: Kunstmeile Krems Betriebsges.m.b.H.
Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner (Karl Fröhlich, Helmuth Locher)
Kunst am Bau: lenz + henrich gestalterinnen (Gabriele Lenz, Elena Henrich)
Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau
Funktion: Stadtmöblierung

Wettbewerb: 05/2017 - 07/2017
Planung: 01/2018 - 03/2019
Ausführung: 03/2019 - 07/2019

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Rudolf Denk Gesellschaft m.b.H., Wien

PUBLIKATIONEN

2021 Architektur in Niederösterreich 2010 – 2020, Band 4, Park Books